

Witze über Vorgesetzte

„Ist dein Mann auch so abergläubisch wie meiner?“ – „Na und wie - der schickt sogar sein 13. Monatsgehalt zurück.“

* * *

Zwei Mitarbeiter treffen sich im Dickdarm des Vorgesetzten. Sagt der eine: „Was, du bist auch hier?“ – Antwortet der andere: „Ja, aber mich hat er gefressen.“

* * *

Ein träger Mitarbeiter kommt zu seinem Chef und will sich versetzen lassen. Der Chef: „Sie sitzen seit 39 Jahren im gleichen Büro und wollen sich nun versetzen lassen?“ – Der Mitarbeiter: „Tja Chef, das ist eben das Zigeunerblut in mir.“

* * *

Der Direktor einer Großbank kontrolliert unangemeldet die Filiale in der Kleinstadt. Der Schalterraum ist leer, die drei Angestellten spielen im hinteren Raum Karten. Voller Wut drückt der Direktor auf den Alarmknopf. Nichts geschieht. Nach ein paar Minuten schließlich erscheint der Kellner vom Lokal gegenüber und bringt drei Bier ...

* * *

Der Angestellte geht zum Chef: „Chef, mein Gehalt steht in keinem Verhältnis zu dem, was ich leiste.“ – Der Chef: „Ich weiß, aber ich kann Sie doch nicht verhungern lassen.“

* * *

„Ich muss morgen freihaben, weil ich zur Beerdigung meines Onkels muss.“, erklärt der Lehrling dem Chef. Als der Chef am nächsten Tag zum großen Fußballspiel geht, sitzt der Lehrling neben ihm. „Ich denke, Sie wollen Ihren Onkel beerdigen?“ – „Warten Sie das Ende des Spiels ab. Mein Onkel ist Schiedsrichter!“

* * *

Willst Du den Charakter eines Menschen erkennen, gib ihm Macht.

* * *

Chef zu seinem neuen Angestellten: „Nehmen Sie den Besen und fegen Sie hier sauber!“ – „Erlauben Sie mal, ich komme von der Uni!“ – „Ach so, dann zeige ich Ihnen erst einmal, wie es gemacht wird.“

* * *

Der Personalchef interessiert sich besonders für den Familienstand. „Ich bin Junggeselle“, antwortet der Bewerber. „Dann ist leider nichts zu machen“, meint der Personalchef, „denn wir stellen nur Leute ein, die es gewohnt sind, sich unterzuordnen!“

* * *

Ein Finne geht nach Kanada, um dort Arbeit zu suchen. Er findet einen Holzfällerbetrieb, der Arbeiter sucht. Der Chef will ihn erst einmal testen: „Geh´ und fälle hundert Bäume bis heute Abend, dann bist du gut!“ – Der Finne geht, kommt völlig fertig an und hat nur 80 Bäume gefällt. Der Chef gibt ihm am nächsten Tag eine weitere Chance. Der Finne geht, kommt noch kaputter an und hat 85 Bäume gefällt. Der Chef wird langsam muffelig, lässt ihm aber noch eine dritte Chance. Der Finne geht, hat 90 Bäume gefällt und fällt fast um vor Müdigkeit. Der Chef wundert sich, nimmt die Motorsäge, prüft sie, zieht an der Schnur und der Motor läuft. Da sagt der Finne: „Was ist das für ein Geräusch?“

* * *

Beim Zirkusdirektor bewirbt sich ein Mann für die Stelle eines Löwendompteurs. „Schon besetzt.“, sagt der Direktor. „Kommen Sie morgen wieder!“

* * *

Am Schwarzen Brett des Betriebes: „Alle Betriebsangehörigen, die zum 80. Geburtstag der Großmutter, zur Silbernen Hochzeit der Tante, oder ähnliches möchten, werden gebeten sich spätestens einen Tag vor dem Länderspiel im Personalbüro zu melden ...“

* * *

„Herr Krummbein, warum kommen Sie erst jetzt zur Arbeit?“ – „Weil Sie gestern gesagt haben, ich soll meine Zeitung gefälligst zu Hause lesen.“

* * *

Witze über Vorgesetzte

An den Chef: „Unter Bezugnahme auf mein heutiges Horoskop, erbitte ich eine schriftliche Bestätigung der angekündigten Gehaltserhöhung.“

* * *

Der Chef zum Bewerber: „Wir suchen einen Mann, der sich vor keiner Arbeit scheut und niemals krank wird.“ – Bewerber: „Okay, stellen Sie mich ein, ich helfe Ihnen suchen.“

* * *

„Haben Sie das Gerücht aufgebracht, ich sei arm?“ – „Nein, ich sagte nur, Sie hätten mehr Geld als Verstand.“

* * *

Der Chef zum Angestellten: „Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?“ – „Ja, natürlich.“ – „Aha, dann ist ja alles in Ordnung, denn kurz nachdem Sie gestern zum Begräbnis Ihrer Großmutter gingen, kam die alte Dame vorbei, um Sie zu besuchen ...“

* * *

„Wer hat Ihnen eigentlich gesagt“, tobt der Chef zu seiner Sekretärin, „dass Sie hier den ganzen Tag faulenzten können, nur weil ich Sie ein paar Mal geküsst habe?“ – Lächelnd erwidert die Sekretärin: „Mein Anwalt!“

* * *

Ein Kollege zum anderen: „Solange mein Chef so tut als würde er mich richtig bezahlen, solange tue ich so als würde ich richtig arbeiten!“

* * *

Der Angestellte zum Chef: „Sie haben mir doch mehr Gehalt versprochen, wenn Sie mit mir zufrieden sind ...“ – „Ja, schon!“, entgegnet der Chef, „Aber wie kann ich mit jemandem zufrieden sein, der mehr Geld haben will!“

* * *

„Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen? Meine Frau will mit mir einkaufen gehen.“ – „Kommt gar nicht in Frage.“ – „Vielen Dank, Chef. Ich wusste, Sie würden mich nicht im Stich lassen.“

* * *

Wie lernen Kinder von Bankdirektoren zählen? – „Eine Million, zwei Millionen, drei Millionen ...“

Und wie lernen sie teilen? – „Ein Teil ans Finanzamt, ein Teil an die Mitarbeiter, acht Teile nach Luxemburg ...“

* * *

Der Personalchef interessiert sich besonders für den Familienstand. – „Ich bin Junggeselle.“, antwortet der Bewerber. – „Dann ist leider nichts zu machen“, meint der Personalchef, „denn wir stellen nur Leute ein, die es gewohnt sind, sich unterzuordnen!“

* * *

Der Personalchef: „Sie fangen Montag an. Bezahlt wird nach Leistung.“ – Bewerber: „Tut mir leid, davon kann ich nicht leben.“

* * *

Ein Herr stellt sich beim Personalbüro als Fachinformatiker vor. Der Personalchef befragt ihn und trägt die Daten in einen Fragebogen ein: „Verheiratet?“ – „Ja.“ – „Kinder?“ – „Ja, einen zweijährigen und dreijährigen Sohn sowie eine vierjährige Tochter!“ – „Welches Fahrzeug benutzen Sie?“ – „Einen Roller, ein Dreirad und ein Bobbycar!“

* * *

„Haben Sie Erfahrungen mit den Arbeiten in einer Bank?“, fragt der Personalchef den jungen Bewerber. – „Nein. Aber an Geld war ich schon immer interessiert.“

* * *

Der dicke Chef will verreisen und bittet seine Sekretärin, ihm zwei Plätze im Flugplatz zu besorgen, damit er bequem sitzen kann. Nach einer Stunde kommt sie strahlend zurück und berichtet: „Ich habe sogar zwei Fensterplätze bekommen.“

* * *

Witze über Vorgesetzte

„Warum wollen Sie denn unbedingt Nachtwächter in unserem Dynamitlager werden?“ – „Ich möchte mir das Rauchen abgewöhnen!“

* * *

Eine Frau beim Vorstellungsgespräch. Fragt der Personalchef: „Nennen Sie mir drei Fleischgerichte.“ – „Schnitzel, Gulasch und Kassler.“ – „Nennen Sie mir drei alkoholische Getränke.“ – „Bier, Wein, Sekt.“ – „Nennen Sie mir drei Vogelarten.“ – „Amsel, Drossel, Fink.“ – „Nennen Sie mir drei Flüsse in Dänemark.“ – „Weiß ich nicht!“ – „Wusste ich es doch, dass Ihr jungen Dinger außer Fressen, Saufen und Vögeln nichts im Kopf habt!“

* * *

Ein Stahlunternehmer ist gestorben. Da Petrus ihn nicht im Himmel haben will, schickt er ihn in die Hölle. Wenig später klingelt bei ihm das Telefon: „Was für einen Vogel hast du mir denn da geschickt?“, schimpft der Teufel. „Der hat schon fünf Öfen stillgelegt, 1.000 Leute entlassen und der Rest der Belegschaft streikt!“

* * *

Der Hausarzt kommt, denn ein Börsianer liegt mit Fieber im Bett. Seine Frau berichtet: „Seit gestern hat er immer 38,5 bis 39,5.“ – Der Börsianer fiebrig: „Bei 40 verkaufen ...“

* * *

„Eigentlich schade, dass Sie uns verlassen. Sie waren wie ein Sohn für mich“, sagt der Chef zum scheidenden Mitarbeiter. – Der Angestellte ist geschmeichelt. – „Aufsässig, undankbar und nie um eine Ausrede verlegen!“, ergänzt der Chef ...

* * *

Der Chef zum Angestellten: „Wie ich hörte, haben Sie einen Stammhalter und Erben bekommen?“ – „Nein, Chef. In meiner Gehaltsklasse bekommt man lediglich Kinder.“

* * *

Fragt der Chef: „Sie haben wohl ein Problem mit Autorität?“ - Antwortet der Angestellte: „Nein, nur mit Inkompetenz.“

* * *

„Was versteht der Chef unter Meinungs austausch?“, will der neue Kollege wissen. – „Ganz einfach, wenn du mit deiner Meinung zu ihm gehst und mit seiner wieder kommst!“

* * *

Ein Hund bewirbt sich auf das Inserat „Schreibkraft gesucht!“ – Beim Vorstellungsgespräch: „Können Sie gut tippen?“ – Der Hund setzt sich an die Schreibmaschine, tippt fehlerlos eine Seite in Rekordzeit. – „Können Sie Kaffee kochen?“ – Der Hund rennt in die Küche und kommt nach 5 Minuten mit Kaffee, Kuchen und Brötchen zurück. – „Wir suchen eine Kraft mit Fremdsprachenkenntnissen!“ – Darauf der Hund: „Miau, Miau ...“

* * *

Personalchef: „Glauben Sie wirklich, dass Ihr Wissensstand für diesen Posten ausreicht?“ – Bewerber: „Selbstverständlich, beim letzten Mal wurde ich entlassen, weil ich zu viel wusste.“

* * *

Ein Unternehmer wird interviewt. „Wie viele Leute arbeiten in ihrem Betrieb?“ – „Mit mir zwanzig.“, lautet die Angabe. – „Also ohne Sie neunzehn?“, doppelt der Reporter nach. - Der Chef aber widerspricht: „Nein. Ohne mich arbeitet hier gar keiner!“

* * *

„Meier!“, fragt der Chef, „Was hat denn Ihre Frau gesagt, als Sie gestern von unserer Betriebsfeier so besoffen nach Hause gekommen sind?“ – „Herr Direktor, kann ich Schimpfworte von Frau weglassen?“ – „Aber natürlich, Meier.“ – „Dann, Herr Direktor, hat meine Frau eigentlich nichts gesagt.“

* * *

„Schreiben Sie bitte 'Wichtig - unbedingt lesen!' ganz groß außen drauf, Frau Bechler. Ich möchte, dass alle im Betrieb informiert sind.“ – „Herr Direktor, dann ist es besser, wenn man draufschreibt 'Geheimsache, streng vertraulich!' ...“

* * *

Witze über Vorgesetzte

Der Boss ermahnt seinen Angestellten: „Wie kann man nur an einem Tag so viel falsch machen?“ – Der Angestellte: „Ich stehe eben immer früh auf Chef!“

* * *

Eine Blondine und eine Brünette arbeiten gemeinsam in einem Betrieb. In letzter Zeit verschwindet die Chefin fast täglich eine Stunde vor Feierabend. Da sie nie kontrolliert, ob ihre Angestellten danach noch arbeiten, beschließen die Beiden, ebenfalls früher Feierabend zu machen. Nachdem die Chefin gegangen ist, packen sie ihre Sachen und gehen nach Hause. Die Blondine schleicht sich zu Hause ein, hört stöhnende Geräusche aus dem Schlafzimmer, öffnet lautlos die Tür um einen Spalt und sieht, wie sich ihr Ehemann mit ihrer Chefin vergnügt. Daraufhin schließt sie die Tür und verlässt auf leisen Sohlen das Haus. Am nächsten Tag will die Brünette wieder nach Hause gehen, sobald die Chefin die Arbeitsstelle verlassen hat und fragt die Blondine, ob sie mitkomme. Darauf sie: „Nein, lieber nicht. Gestern wäre ich beinahe erwischt worden.“

* * *

Der Lehrling geht nach langem Zögern endlich zum Chef und sagt schüchtern: „Entschuldigen Sie, Herr Direktor, aber ich habe seit einem halben Jahr keinen Lohn mehr bekommen.“ – „Schon gut“, antwortet der Chef. „Ich entschuldige!“

* * *

Meint der Malermeister zu seinem Mitarbeiter: „Schon wieder eine Woche verstrichen.“

* * *

„Hast du gehört? Unser Chef ist verstorben.“ – „Ja, und ich frage mich die ganze Zeit, wer da mit ihm gestorben ist.“ – „Wieso mit ihm?“ – „Na, in der Anzeige stand doch: Mit ihm starb einer unserer fähigsten Mitarbeiter ...“

* * *

„Leider sind Sie nicht der Mann, den wir uns für diese äußerst wichtige Position im Verkauf vorgestellt haben“, verabschiedet der Personalchef den Bewerber. „Aber der Mann, der Ihnen diesen Anzug angedreht hat, der interessiert mich ...“

* * *

Chef zum Arbeiter: „Einer von uns muss ein Riesentrottel sein.“ - Am nächsten Tag überreicht ihm der Arbeiter einen Zettel. „Was ist denn das?“ – „Ein Attest vom Betriebsarzt, dass ICH völlig normal bin!“

* * *

„Mein Mann hat die Betriebsleiter unter sich.“ – „Ist er Direktor?“ – „Nein, Maler.“

* * *

„Warum tut Frau Müller heute gar nichts?“ – „Sie vertritt diese Woche den Chef.“

* * *

Der Buchhalter droht seinem Chef: „Entweder ich bekomme eine Gehaltserhöhung oder ich werde Prüfer beim Finanzamt!“

* * *

Höchste Kunst ist, ohne Gewalt zu herrschen.

Luc de Clapiers, Marquis DE VAUVENARGUES (1715 – 1747), französischer Schriftsteller

* * *

Die Bewerberin zum Personalchef: „Haben Sie eine Stelle für mich?“ – „Was können Sie denn?“ – „Nichts.“ – „Das tut mir leid, diese Stellen sind alle schon besetzt.“

* * *

Alle reden von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Wenn das nicht bald losgeht, kündige ich!

* * *

Ein Chef kommt verstört nach Hause. – „Aber Heinrich, was ist denn mir dir los?“, fragt ihn seine Frau. – „Ach, Liebling, ich habe heute aus Spaß den Eignungstest für unsere Lehrlinge gemacht. Ich sag´ dir, ein Glück, dass ich schon Direktor bin!“

* * *

Witze über Vorgesetzte

Fräulein König bei der Vorstellung zum Personalchef: „Selbstverständlich hatte ich mit meinem früheren Chef ein gutes Verhältnis, aber das schreibt man doch nicht ins Zeugnis!“

* * *

„Sie sehen schlecht aus, Chef. Fehlt Ihnen etwas?“ – „Ja, meine Frau, der Buchhalter und eine Million.“

* * *

Krause zu seinem Chef: „Boss, heute Nacht habe ich geträumt, Sie seien in ein Fass mit Honig gefallen und ich in ein Fass mit Jauche.“ – „So sollte es wohl sein.“, meint der Chef überheblich. - „Aber Boss, der Traum ging noch weiter.“ – „Und wie?“ – „Anschließend mussten wir uns gegenseitig ablecken!“

* * *

„Warum haben Sie Ihrer Bewerbung keinen Lebenslauf beigefügt?“, fragt der Personalchef die attraktive Bewerberin. Sie, errötend: „Oh, ich dachte, dass ich Ihnen das bei einer Flasche Sekt ausführlich erzählen könnte ...“

* * *

Ein Schotte bittet seinen Chef um einen Tag Urlaub: „Meine Frau und ich haben Silberhochzeit.“ - Der Chef entrüstet: „Soll das etwa heißen, dass Sie jetzt alle 25 Jahre einen Tag frei haben wollen?!“

* * *

„Warum tut Herr Meier denn heute gar nichts?“ – „Er vertritt diese Woche den Chef ...“

* * *

Zwei Kolleginnen: „Warst du heute schon beim Chef drin?“ – „Wieso ich bei ihm ...?“

* * *

Der neue Chef ist für seine Härte bekannt, er duldet niemanden, der nicht mindestens 120 % bei der Arbeit gibt, und er ist bekannt dafür, Arbeiter die nicht alles geben, sofort zu feuern. Als er an seinem ersten Arbeitstag durch die Büros geführt wird, sieht er, wie ein Mann an der Wand lehnt. Der Chef denkt sich, dass er hier eine gute Gelegenheit hat, den Mitarbeitern zu zeigen, dass er Faulheit nicht dulden wird. Er geht zu dem Mann hin und fragt ganz laut: „Wie viel verdienen Sie?“ – Etwas überrascht antwortet der Mann: „300 Euro in der Woche.“ - Der Chef holt seine Geldbörse heraus, gibt ihm sechs Hunderter und schreit ihn an: „Hier haben Sie Ihren Lohn für zwei Wochen, aber jetzt verschwinden Sie und kommen nie wieder!“ - Der Mann geht.

Der Chef fühlt sich toll, dass er allen gezeigt hat, dass Faulheit nicht mehr geduldet wird und fragt die anderen Mitarbeiter: „Kann mir jemand sagen, was dieser Mann gemacht hat?“ – „Der hat Pizzas geliefert!“

* * *

Der Chef: „Meier, angenommen, Sie gehen abends mit Ihrer Geliebten spazieren und plötzlich stehe ich vor Ihnen, was würden Sie tun?“ – „Ich versuche Sie abzulenken, damit Ihre Frau schnell verschwinden kann!“

* * *

„Herr Direktor, Ihre Party gestern Nacht war großartig. Ich war ziemlich blau und habe ein furchtbar schlechtes Gewissen. Ihrer ältesten Tochter habe ich nämlich die Ehe versprochen.“ – „Aber ich bitte Sie, junger Mann, das war doch der Sinn der Party!“

* * *

Der neue Chef will sich Respekt bei seinen Mitarbeitern verschaffen und hängt ein Schild an seine Bürotür, auf dem steht: „Ich bin der Chef!“ – Da sagt die Sekretärin zum Chef: „Ihre Frau hat gerade angerufen. Sie will ihr Schild zurück!“

* * *

Der Lehrling rettet seinem Chef vorm Ertrinken. Sagt der Chef: „Dafür hast du einen Wunsch frei! Was wünschst du dir am meisten?“ – Der Lehrling überlegt eine Weile: „Erzählen Sie in der Fabrik niemandem, dass ich es war, der Sie gerettet hat.“

* * *

Witze über Vorgesetzte

„Chef, viele bedeutende Industrieunternehmen drängen mich, Sie um eine Gehaltserhöhung zu bitten.“ – „So? Welche bedeutenden Industrieunternehmen sind das?“ – „Das Gaswerk, das Elektrizitätswerk, das Wasserwerk und die Mineralölgesellschaften!“

* * *

Der Chef sagt zum Arbeiter: „Jetzt reicht’s, Sie sind entlassen!“ - Der Arbeiter: „Entlassen? Ich dachte immer, Sklaven würden verkauft!“

* * *

Der Personalchef zum Bewerber: „Was haben Sie denn gelernt?“ – „Nichts!“ – „Das vereinfacht die Sache, dann brauchen wir Sie wenigstens nicht umschulen!“

* * *

In einer kleinen Firma wird in der Leitungssitzung über die schwierige Lage diskutiert, als die Sekretärin die Tür öffnet: „Herr Direktor, draußen steht ein Mann.“ – „Er soll warten, Fräulein Dremel. Bieten Sie ihm einen Stuhl an.“ – „Das habe ich schon, aber er will ALLE Möbel ... !“

* * *

Der Geschäftsführer will für seine Buchhaltung eine neue Sachbearbeiterin einstellen. Sie bewirbt sich mit ihren hervorragenden Kenntnissen der Buchführung und Fachwissen in Steuerfragen. Da sagt der Chef: „Das brauchen Sie hier nicht. 10 Prozent gehen ans Finanzamt, 10 Prozent sind für die Mitarbeiterlöhne und achtzig Prozent überweisen Sie nach Luxemburg ...!“

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *